

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 91 (1965)
Heft: 11

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

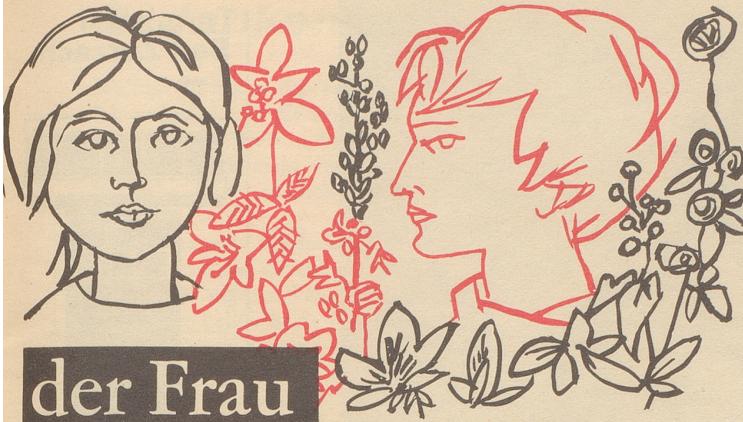
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



der Frau

Blick, den mir mein Mann zuwarf, als ich ihm meine Vermutung leise ins Ohr flüsterte, genügt mir vollkommen.

Ich habe also mein Couvert (mein Mann hatte mich genau instruiert, was ich stimmen müsse) mit zitteriger Hand in die Urne geworfen, ein Herr am Tisch nebenan hatte wohlwollend meinen Namen notiert und – trat nun durch eine Hintertür ins Freie, leicht perplex und ziemlich enttäuscht ob der ganzen Stimmerei.

Der selben Ansicht war wohl auch eine junge Frau, die ein paar Meter vor uns mit ihrem Manne schritt.

Wir wurden nämlich Zeuge folgenden Dialogs:

«Du Fritz!»

«Was?»

«Ist das alles?»

«Was alles?»

«Ja – sind wir jetzt schon fertig mit stimmen?»

«He ja.»

«Und für das gehst du jeweils um sieben Uhr fort und kommst um Mitternacht nach Hause?»

Fritz schwieg.

meiner Nachbarschaft fest, daß es schon manche Häfelschüler recht bäumig beherrschen. Die können aber noch gar nicht lesen, also sind daran auch nicht die Bilderbücher schuld.

In Amerika ist man mit denselben Texten noch weitergegangen. Man hat sie nicht nur expurgiert, indem der Kapitän ordlig und anständig redet und dazu Tee trinkt, sondern man hat auch alle Szenen, wo Schwarze und Weiße zusammen sitzen und reden, entfernt, – eine Idee, auf die man in Europa allerdings nicht gekommen wäre.

*

Man kommt auf immer apartere Ideen, um die Kundschaft anzulocken. Ein Spezereihändler in Philadelphia hat in seinem Laden eine Glocke installiert, die ein paarmal im Tage, zu verschiedenen Zeiten, läutet. Der Kunde, der gerade an

der Kasse steht und an der Reihe ist, zu zahlen, kann, wenn die Glocke ertönt, seine Waren gratis nach Hause tragen.

*

In der Zeitschrift «Look» wendet sich jemand mit folgender Frage an den Briefkastenonkel: «Mir macht es den größten Spaß, mich in einem Restaurant dem Spiegel gegenüber zu setzen, damit ich mir beim Essen und Trinken zusehen kann. Gibt es wohl auch andere Leute, die das amüsiert?» Und der Briefkastenonkel antwortet darauf: «Sicher. Die andern Gäste des Restaurants, die Sie dabei beobachten.»

*

Ein unternehmender, junger Mann tritt in ein entlegenes, normannisches Bauernhaus und leert einen Sack Staub auf den Boden aus. Dann erst beginnt er zu reden: «Nachdem ich meinen Staubsauger hier betätigt habe, Madame», sagt er zur Bäuerin, «schlecke ich jedes Staubkörnchen auf, – falls noch eines liegengeblieben sein sollte.» «Dann müssen Sie aber gleich anfangen», klärt ihn die Bäuerin auf. «Wir haben hier keine Elektrizität.»

Üsi Chind

Barbara hat seit jeher große Freude an allen möglichen Liedern gehabt und kennt jetzt, mit fünf Jahren, schon eine ganze Anzahl davon. Als ich ihr einmal begeistert vom schönen Val d'Annivers und besonders von Bergferien in Zinal erzähle, sagt sie abschließend: «So, und jetzt sing no e nichs 'Tochter Zinal, freue dich!»

LW

*

Einmal spazierten wir über Land. Unser kleiner Nicolas hat Angst vor den Kühen, deshalb rief ich ihn zu mir. Ganz entrüstet erklärte er mir: «Du muesch doch nid immer Nicolas rüefe, uf eimol heißt e Chue Nicolas und dänn chunnt die no zu üs ane.» EP

*

Im Sommer besuchen wir viel ein kleines Schwimmbad. An einem Morgen sahen wir einer Schulklassre zu, wie diese Erstklässler vom Bassinrand ins Wasser springen mußten. Daheim beim Mittagessen sagte uns Nicolas: «Das isch e dummi Lehrer gsi, die weiß nid emol, daß e Schtäge hät für is Wasser zgo!» EP

*

Meine Frau telephonierte am Abend einer befreundeten Familie. Das Telefon wurde aber vom dreijährigen Kind abgenommen, weil die Eltern nicht zu Hause waren. Meine Frau fragte den Kleinen unter anderem: «Bisch du scho im Bettli?» Worauf der Knirps richtig antwortete: «Nei am Telephon!» H Ch

DOBB'S TABAC
AFTER SHAVE LOTION
das hat Klasse

Gegen
hohen Blutdruck
WEKA
Knoblauchöl-Kapseln



So fleissig wie die Biene
ist meine Schreibmaschine! *

* so herrlich reimt man nur auf **HERMES**

ORMAXOL

Dieses medizinische, erprobte Mittel gegen

VERSTOPFUNG

besteht aus sorgfältig ausgewählten Pflanzenstoffen in Verbindung mit den wichtigsten Fermenten des Verdauungssystems. Das Mittel ist frei von schädlichen Bestandteilen. Es wirkt innerhalb von 12 Stunden ohne Störung der Nachtruhe; ohne irgendwelche Schmerz- oder Reizerscheinungen entgiftet es den Darm und die Körpersäfte.

ORMAXOL-Dragées à Fr. 3.– und 5.50 in jeder Apotheke und Drogerie erhältlich. BIO-LABOR Zürich.



HIPPOPHAN

WELEDA SANDDORN TONICUM

aus frischen Sanddornbeeren mit hohem Gehalt an fruchteigenem Vitamin C, naturrein

- kräfteerhaltend und aufbauend
- gegen Erkältungen und Grippe
- Tagesdosis: 3–4 Kaffeelöffel
- zur Stärkung Ihrer Gesundheit.

Flaschen 200 cc Fr. 6.—, 500 cc Fr. 12.—

Für Diabetiker:

Weleda Sanddorn-Ursaaft 100 cc Fr. 5.40

WELEDA ARLESHEIM

Ruhige Nerven dank NEURO-B-Pillen

● NEURO-B enthält: Lecithin
Vitamin B 1
Magnesium
Phosphor

● NEURO-B ist die richtige
Nervennahrung zur Beruhigung und Stärkung Ihrer überbeanspruchten Nerven.

● Kurpackung für 1 Monat nur
Fr. 14.80 und ist in jeder Apotheke und Drogerie erhältlich.

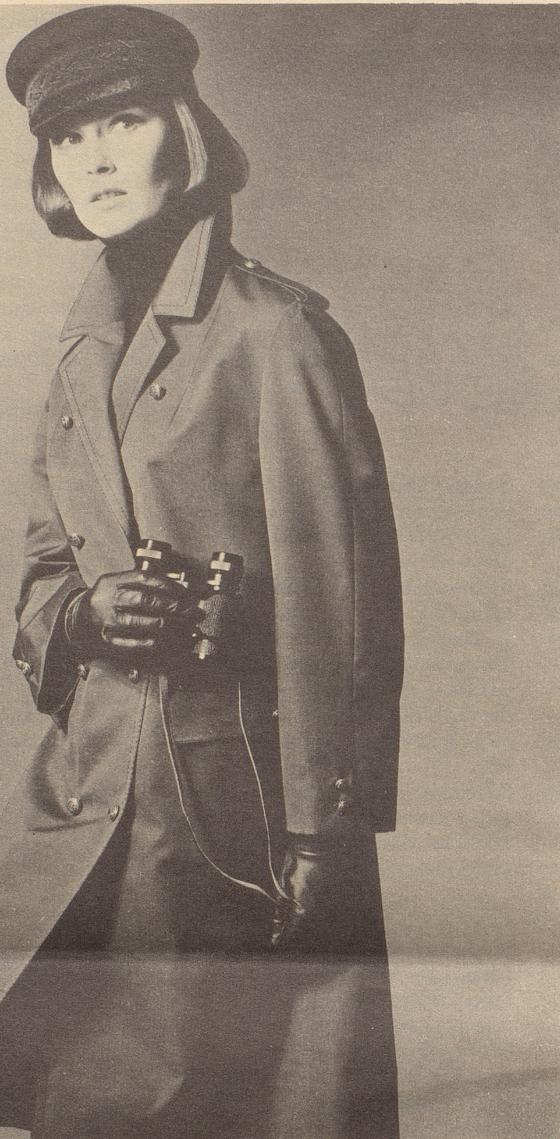
Jung und sportlich-elegant - so sind die neuen VALMELINE-Modelle!

VALMELINE-Mäntel besitzen bemerkenswerte Vorzüge. Sie sind geschmackvoll und modegerecht, strapazierfähig im Tragen und leicht zu pflegen. Tadellose Verarbeitung ist selbstverständlich. Formstabile Diolen-/ Baumwoll-Qualitäten und wunderschöne Farben erleichtern Ihnen die individuelle Wahl Ihres VALMELINE-Modells.

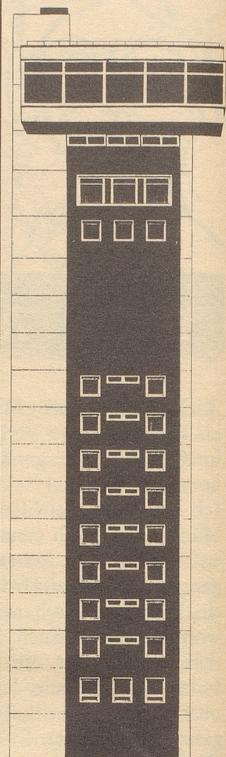
Sie erhalten VALMELINE-Modelle in den besten Geschäften der Branche.



Bezugsquellen nachweis durch
Herrn Hans Jörg Vogel,
9104 Waldstatt AR
(Damen-Mäntel)



Turmhotel
Bad Zurzach



Die Attraktion von Zurzach, modernster Komfort, Zimmer mit Privat-Thermalbad, Speiserestaurant auf 53 m Höhe, Aussichtsterrasse mit herrlicher Rundsicht, Konferenz-Zimmer.

Prospekte durch
M. Jordan-Kunz, Direktor,
Turmhotel, 8437 Zurzach

baden
BADEN

im Limmathof
Telefon 056 / 2 60 64

Schaffhausen



Gaststätte am Bahnhofplatz

Nach den Mahlzeiten ein Gläschen

FERNET-BRANCA

FRATELLI BRANCA S.A. DISTILLERIE - CHIASSO



Nebelpalter

Schweizerische humoristisch-satirische
Wochenschrift

Inseraten-Annahme: Theo Walser-Heinz, Fachstraße 61, 8942 Oberrieden, Tel. (051) 92 15 66; Verkehrs-
werbung: Künzler-Bachmann AG, 9001 St. Gallen, Tel. (071) 22 85 88, SAVA-Mitglied; Nebelpalter-Verlag
9400 Rorschach, Tel. (071) 41 43 43; und sämtliche Annoncen-Expeditionen. — Insertionspreise: die sechs-
gespaltene Millimeter-Zeile im Inseratenteil 70 Rp., die viergespaltene Millimeter-Zeile im Textteil
Fr. 2.80. Farbige Inserate und farbige Reklamen nach spezieller Vereinbarung; Schluss der
Inseratenannahme 15 Tage vor Erscheinen. Abonnementspreise: Schweiz: 3 Monate Fr. 9.—, 6 Monate
Fr. 16.50, 12 Monate Fr. 30.—; Ausland: 3 Monate Fr. 12.—; 6 Monate Fr. 22.—; 12 Monate Fr. 42.—.
Postcheck St. Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle Postbüros, Buchhandlungen und der Verlag
in Rorschach entgegen. Einzelnummer an allen Kiosken 80 Rp. Copyright by E. Löpfe-Benz, Rorschach.
Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung des Nebelpalter-Verlages gestattet.